



Foto: privat

DER PROZESS TALAAT PASCHA JUNI 1921

A project co-funded by the Europe for Citizens
Programme of the European Union 2019-2021

Referent: Dr. Roy Knocke

Lepsiushaus, Potsdam

Do 09.09.2021 | 19.30 Uhr

DOMFORUM | Domkloster 3 | 50667 Köln

Diese Veranstaltung findet gemäß den am Veranstaltungstag geltenden Corona-Regeln statt.
Anmeldung unter <https://www.domforum.de/veranstaltungen/ticketseite>



Foto: privat

DER PROZESS TALAAT PASCHA JUNI 1921

A project co-funded by the Europe for Citizens
Programme of the European Union 2019-2021

Referent: Dr. Roy Knocke

Lepsiushaus, Potsdam

Do 09.09.2021 | 19.30 Uhr

DOMFORUM | Domkloster 3 | 50667 Köln

Diese Veranstaltung findet gemäß den am Veranstaltungstag geltenden Corona-Regeln statt.
Anmeldung unter <https://www.domforum.de/veranstaltungen/ticketseite>



DER PROZESS TALAAT PASCHA JUNI 1921

A project co-funded by the Europe for Citizens
Programme of the European Union 2019-2021

Vor genau 100 Jahren wurde der armenische Attentäter des ehemaligen Großwesirs des Osmanischen Reichs und Hauptverantwortlichen für den Völkermord an den Armeniern, Talaat Pascha, von einem Berliner Gericht überraschend freigesprochen. Der Prozess geriet unter der Hand zu einem Tribunal über die Menschheitsverbrechen des Opfers, und er schrieb Rechtsgeschichte. Noch Raphael Lemkin, der »Vater« der UN-Völkermordkonvention, berief sich – auch nach der Shoah – auf diesen Berliner Prozess vom 2./3. Juni 1921 als seinem initialen Erlebnis, Hannah Arendt zitierte die Prozessstrategie in ihrem Buch »Eichmann in Jerusalem« als Referenz.

DER PROZESS TALAAT PASCHA JUNI 1921

A project co-funded by the Europe for Citizens
Programme of the European Union 2019-2021

Vor genau 100 Jahren wurde der armenische Attentäter des ehemaligen Großwesirs des Osmanischen Reichs und Hauptverantwortlichen für den Völkermord an den Armeniern, Talaat Pascha, von einem Berliner Gericht überraschend freigesprochen. Der Prozess geriet unter der Hand zu einem Tribunal über die Menschheitsverbrechen des Opfers, und er schrieb Rechtsgeschichte. Noch Raphael Lemkin, der »Vater« der UN-Völkermordkonvention, berief sich – auch nach der Shoah – auf diesen Berliner Prozess vom 2./3. Juni 1921 als seinem initialen Erlebnis, Hannah Arendt zitierte die Prozessstrategie in ihrem Buch »Eichmann in Jerusalem« als Referenz.